

Bericht zur Internationalen Konferenz "Knowledge and Power in Gender and Women Studies" vom 9-11. Oktober 2015 in Ankara

Die internationale Konferenz Knowledge and Power in Gender and Women Studies wurde anlässlich des 20. Geburtstags des Gender and Women's Studies Program an der Middle East Technical University Ankara mit Unterstützung der Friedrich Ebert Stiftung, des Königreichs Niederlande und der Türkischen Organisation für Sozialwissenschaften veranstaltet.

Die Konferenz war ein Teil des Projekts Building Bridges within the Gender and Women's Studies Community in Turkey. In diesem Sinne zielte sie darauf ab, Wissenschaftler\_innen, Forscher\_innen und Aktivist\_innen verschiedener Disziplinen und Generationen zum Erfahrungsaustausch und Austausch von Ideen zusammen zu bringen.

Da es sich um eine internationale Konferenz mit Beiträgen aus fast 30 Ländern handelte, konnten nicht nur die Beziehung innerhalb der Türkischen Community, sondern auch internationale Beziehungen ausgebaut und gestärkt werden. Die vorgesehenen Redner\_innen kamen aus der Türkei, sowie aus Bangladesch, Indien, USA, Jemen, Chile, Russland, Kamerun, Japan, Nigeria, Kanada, Taiwan und Pakistan, sowie aus 16 europäischen Ländern.

Etwa 60 Sitzungen mit fast 400 Vorträgen waren geplant, die ein weites Feld theoretischer und praktischer Fragestellungen abdeckten. Dazu gehörten u.a. feministische Politiken, Arbeit, Bildung und der legale Status von Frauen, Repräsentationen von Gender in Medien und Literatur, gendered violence, zivilgesellschaftliche Organisationen und der Staat, Body Politicis, Religion, Forschung und Methodologie, sowie Maskulinitäten.

Die Konferenz begann am Freitag, den 9. Oktober 2015, mit großem Enthusiasmus auf Seiten der Teilnehmenden und fruchtbaren Diskussionen. Am Samstag musste die Konferenz jedoch abgebrochen werden, wie es in einem Statement der Teilnehmenden ausgeführt wird:

"Aufgrund der grausamen Bombenangriffe auf die Friedensdemonstration [in Ankara], die zahlreiche Tote und Verletzte zur Folge hatten, haben wir uns mit Bedauern entschlossen, den Rest des Konferenzprogramms nicht durchzuführen. Wir lehnen die zunehmende Gesetzlosigkeit, Straflosigkeit und Provokation ab, die versuchen, unseren Kampf für Frieden, Gleichheit und Dialog in unserer aufgewühlten Region zu unterdrücken. Unsere Herzen sind in diesem Moment der Trauer bei denen, die ihr Leben gelassen haben, bei den Verwundeten und bei ihren Familien.

Obwohl wir unsere Konferenz, welche wir mit großem Einsatz vorbereitet hatten, abrupt abgebrochen haben, werden wir weiterhin entschlossen für Demokratie, Frieden, Gerechtigkeit und Gleichstellung für alle eintreten."

Für mehr Informationen:

[http://www.gws2.metu.edu.tr/conference2015/cf\\_static\\_pages.php?page\\_id=36](http://www.gws2.metu.edu.tr/conference2015/cf_static_pages.php?page_id=36)